3. 92. a (1) Nr. 3123.

Verlautbarung.

Mit Beginn des Schuljahres 1854/55 ist das erledigte Gutsmann- respective Weul'sche Stipendium, im Jahrestrage von 30 fl. C. M. zu vertheilen, und es wird demnach der Konkurs zu diesem Stipendium hiemit ausgeschrieben.

Zum Genuße desselben sind berufen, arme, aus Krain gebürtige Schüler, insbesondere aber aus der Gegend Raunina im Görzer'schen und vorzugsweise Weul'sche Verwandte. Der Stifftling muß der windischen oder krainischen Sprache mächtig sein und es kann dieser Stiftungsplatz von der zweiten Klasse der Normalschule an, durch alle Studienabtheilungen genossen werden.

Präsentator ist der jeweilige Pfarrer zu Radsberg.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre, mit dem Lauffcheine, den Armuthszeugnissen, dann den Impfungs- und Schulzeugnissen, so wie im Falle der Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten belegten Gesuche längstens bis 10 März l. J. zu überreichen.

Klagenfurt am 17. Februar 1855.

3. 93. a (1) Nr. 1129.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Wegmeisterstelle an der Landesstraße auf der Station Brod, im Bezirke Delnize, wird der Konkurs bis 20. l. M. März ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist die jährliche Löhnung im Betrage von 300 fl. aus dem Landesfonde verbunden, welche in monatlichen Raten bei dem k. k. Steueramte in Delnize zu beheben sein wird.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche, und zwar, wenn sie dormal in einem öffentlichen Dienste stehen, durch ihre unmittelbare vorgesetzte Stelle, Bewerber aus dem Militärstande in dem für dieselben nach der kais. Verordnung vom 19. Dezember 1853, vorgeschriebenen Wege, innerhalb des obigen Konkursstermines bei dieser k. k. Komitatsbehörde zu überreichen. Diese Gesuche sind mit der Nachweisung des Alters und Religionsbekenntnisses, der Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, der deutschen und kroatischen Sprache, ferner einiger technischen Kenntnisse, jedenfalls aber der ordentlichen Erlernung des Maurer- oder Steinmetzhandwerkes, endlich der Nachweisung des Wohlverhaltens, zu dokumentiren.

Fiume den 23. Februar 1855.

Der k. k. Komitats-Vorstand.

3. 79. a (3) Nr. 349.

E d i k t.

Der Hebammendienst in der Pfarre Nesselthal, womit eine Jahres-Remuneration pr. 24 fl. aus der Bezirkskassa verbunden, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerberinnen haben ihre gehörig instruirten Gesuche, insbesondere mit dem Hebammen-Diplom zu belegen, und binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 21. Jänner 1854.

3. 80. a (3) Nr. 714.

E d i k t.

Im Bereiche dieses Bezirkes wird ein Bezirksdiener, mit dem Wohnsitz in Dhimiz, gegen eine Löhnung jährlicher 100 fl. aus der hierortigen Bezirkskassa, aufgenommen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie sich über Religion, Alter, ihre bisherige Verwendung, Moralität, Körperbeschaffenheit, und darüber, daß sie gut lesen und schreiben können auszuweisen haben, bis 15. März l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 10. Februar 1855.

3. 279. (3) Nr. 490.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der Maria Anna Zheleschnik und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, Erh. Nr. 490, womit über Ansuchen des Vinzenz Dollenz die Löschung der aus dem Schuldscheine vom 8. November 1824 für Maria Anna Zheleschnik auf dem Hause Konst. Nr. 44 in der Krakau haftenden Forderung pr. 100 fl. c. s. c. bewilligt wurde, dem ihnen zum Kurator bestellten Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurde.

Laibach den 20. Jänner 1855.

3. 280. (3) Nr. 1207 Merk.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht, daß am 21. März u. 4. April d. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Verkaufsgewölbe des Herrn Silvester Homann am Hauptplatze hier mehrere Krämerwaren exekutive versteigert, und am ersten Tage nur um oder über den Schätzungswert, am letzteren aber auch unter demselben gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Februar 1855.

3. 258. (3) Nr. 167.

E d i k t.

Von dem k. k. Zengger Militär-Kommunitäts-Magistrate werden die gesetzlichen Erben des am 22. August 1849 alhier, ohne Testament und im ledigen Stande, mit Hinterlassung einer verbücherten Schuldforderung pr. 131 fl. 51 kr. C. M. verstorbenen Kutschers Peter Jelen aufgefordert, binnen Einem Jahre, nämlich bis 21. März 1856, sich bei diesem Gerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erlöschen werden.

Zengg am 9. Februar 1855.

3. 304. (1) Nr. 970.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Dezember 1854 mit Testament verstorbenen Caspar Kurnek, Wagner zu Laibach in der Gradiska-Vorstadt Nr. 72, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. März l. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Landesgericht Laibach am 17. Februar 1855.

3. 302. (1) Nr. 10639.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Josef Tonella von Triest, gegen Bartholmä Schimzbiz von Kaltenfeld, wegen schuldigen 84 fl. 13 kr. Metall-Münze c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rekt. Nr. 73 u. 74 vorkommenden 2 Bierrelshuben in Kaltenfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2948 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 12. Jänner, auf den

12. Februar und auf den 12. März 1855, jedesmal Vormittag von 10 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 12. März 1855 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant das 10% Vadium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 30. September 1854.

3. 986.

Auch beim zweiten Termine ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 13. Februar 1855.

3. 298. (2) Nr. 160.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Anton Ruttar von Dratschdorf, in die Einleitung der Amortisirung der von dem k. k. Steueramte Seisenberg ausgestellten Staatsanlehens-Zertifikate ddo. 9. August 1854, 3. 657, pr. 20 fl., und ddo. 24. August 1854, 3. 1355, pr. 20 fl., gewilliget worden.

Es werden alle Jene, welche auf genannte Anlehens-Zertifikate Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und dieses Zertifikat für null und nichtig erklärt werden würde.

Seisenberg am 31. Dezember 1854.

3. 273. (3) Nr. 635.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Jakob Ruß von Franzdorf, gegen Barthelma Koroschik von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 21. Juni 1844, 3. 119, schuldigen 37 fl. 38 kr. c. s. c. in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 150 vorkommenden in Franzdorf gelegenen 1/2 Hube sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 642 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben beim hierortigen Gerichte die Feilbietungstagsakzungen auf den 13. März, den 14. April und den 15. Mai 1855, jedesmal Vormittags 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der ersten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. November 1854.

3. 274. (3) Nr. 251.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Kofek von Lasina Nr. 9, gegen Georg Molk von Lasina oder dessen allfällige Erben die Klage auf Aneknennung des Eigenthums rücksichtlich der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Folio 48 vorkommenden Dominikal-Kaische Konst. Nr. 7 zu Lasina sammt An- und Zugehör angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsakzung auf den 27. April l. J. vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten oder dessen Erben unbekannt ist, so hat man diesem einen Kurator in der Person des Martin Tekautschitsch von Lasina aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand verhandelt und nach den bestehenden Gesetzen entschieden werden wird.

Dessen werden Beklagter oder dessen allfällige Erben mit dem verständiget, daß sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, einen Bevollmächtigten ernennen und anher namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Seisenberg am 22. Jänner 1855.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, an die der gefertigten k. k. Postdirektion unterstehenden Aufgabspostämter zurückgelangten Fahrpostsendungen vom Jahre 1853 sind dortselbst von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weshalb die Eigenthümer hiemit aufgefordert werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf haftenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Verlautbarung, hieramts zu erheben, widrigens damit nach der Bestimmung des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

V e r z e i c h n i s s

der, an die der k. k. Postdirektion für's Küstenland und Krain unterstehenden Aufgabspostämter zurückgelangten, bisher noch unbehobenen und hieramts erliegenden Fahrpostsendungen vom Jahre 1853.

Aufgabspostort	Nr.	Gattung	Bestimmungsort	Adresse	Zahalt	Werth		Gewicht		Auslagen Porto		Zoll und sonstige Auslagen		
						fl.	kr.	U.	Lb.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Triest	1	P.	Materno	Elena	D.	—	—	—	10	—	42	—	—	
	2	Bf.	Benedig	Carlesso	arg.	1	20	—	—	—	2	—	—	
	3	P.	Friedrichshof	Isak	D.	—	—	—	26	—	32	—	—	
	4	Bf.	Wesprim	G. Angeli	BN.	2	—	—	—	—	8	—	—	
	5	"	Paris	Salignani	"	20	—	—	—	—	11	—	—	
	6	"	Dfen	Tazzi	arg.	3	—	—	—	—	8	—	—	
	7	P.	Trento	Drusoni	D.	25	—	28	—	—	1	45	—	—
	8	P.	Udine	Maggi	"	15	—	2	10	3	57	—	—	
	9	Bf.	Einj	Sommerbauer	"	4	—	—	—	—	7	—	—	
	10	"	Dravizza	Casa grande	BN.	1	—	—	—	—	26	—	—	
	11	P.	Udine	Este	D.	1	—	—	12	—	12	—	—	
	12	Bf.	Pordenone	Toffoli	BN.	—	20	—	—	—	2	—	—	
	13	"	Wien	Milost	"	2	—	—	—	—	8	—	—	
	14	"	Laibach	Seiller	"	2	—	—	—	—	—	—	—	
	15	"	dto.	Marusich	"	2	—	—	—	—	6	—	—	
	16	"	Braila	Dmann	"	2	—	—	—	—	6	—	—	
	17	P.	Lemešvar	Langabi	D.	20	—	16	—	3	10	—	—	
	18	"	dto.	Mille	"	—	—	7	20	2	4	—	—	
	19	"	Wien	Barlagbeg	"	—	—	1	12	—	—	—	—	
	20	"	dto.	Caragiorgi	"	—	—	2	26	1	—	—	—	
	21	"	dto.	Grager	"	5	—	—	13	—	30	—	—	
22	"	Benedig	Pollich	"	—	—	—	14	—	9	—	—		
23	Bf.	Laibach	Presetnik	BN.	1	—	—	—	—	17	—	—		
24	P.	Neufas	Klein	D.	2	—	1	—	—	23	—	—		
25	"	Hamburg	Kalman	D.	—	—	19	—	11	28	—	—		
26	"	Klagenfurt	Thier	"	—	—	—	6	—	7	—	—		
27	"	Paris	Rosmardini	"	10	—	4	22	4	56	—	—		
28	Bf.	Benedig	Konko	BN.	1	—	—	—	—	—	—	—		
29	P.	Berlin	Neumarkt	D.	—	—	—	10	—	22	—	—		
30	"	Dresden	Delous	"	13	—	—	12	1	3	—	—		
31	Bf.	Benedig	Ledesco	BN.	3	—	—	—	—	1	—	—		
32	P.	Debreczin	Barany	D.	—	—	1	—	—	12	—	—		
33	"	Belgrad	Fuchs	"	13	—	—	3	—	—	—	—		
34	"	Livorno	Fonsecca	"	13	—	1	2	1	14	—	—		
35	Bf.	Benedig	Coen	BN.	1	—	—	—	—	6	—	—		
36	"	Comorn	Peteln	"	2	—	—	—	—	8	—	—		
37	P.	Bahzhatz	Lahoncheg	D.	10	20	11	20	10	54	—	—		
38	Bf.	Benedig	Dosius	BN.	3	—	—	—	—	—	—	—		
39	P.	Dresden	Kinder	D.	40	—	16	12	8	44	—	—		
40	"	Laibach	Wlasich	BN.	2	6	—	—	—	6	—	—		
41	"	Ragusa	Spindler	D.	55	—	1	20	1	15	—	—		
42	"	dto.	dto.	"	25	—	1	28	—	54	—	—		
43	"	Budaa	Calaruzza	BN.	3	—	—	—	—	8	—	—		
44	"	Benedig	Rizzi	"	12	—	—	—	—	12	—	—		
45	"	Udine	Marzana	"	4	—	—	—	—	1	—	—		
46	"	Wien	Abeles	D.	—	—	1	12	—	—	—	—		
Laibach	47	Br. Neustadt	Lukardi	"	1	—	—	7	—	27	—	—		
	48	Parma	Krischay	BN.	3	—	—	—	—	23	—	—		
	49	Wien	Polliansky	D.	10	—	2	10	—	17	—	—		
	50	Görz	Melver	BN.	4	48	—	—	—	6	—	—		
	51	Graz	Lapponier	D.	—	—	2	22	—	24	—	—		
	52	Triest	Robinson	BN.	20	—	—	—	—	6	—	—		
	53	Dabina	Balsuzh	"	2	—	—	—	—	6	—	—		
	54	Mohrzethy	Baida	"	2	—	—	—	—	7	—	—		
	55	Wien	Manufko	"	2	—	—	—	—	8	—	—		
	56	Benedig	Potworosky	D.	2	—	1	16	—	36	—	—		
	57	Treffen	Weskutti	"	6	—	2	8	—	20	—	—		
Görz	58	Bf.	Benedig	dall'Alta	oro	8	—	—	—	6	—	—		
	59	"	Triest	Forcesini	BN.	7	—	—	—	17	—	—		
	60	"	Brünn	Bavarecco	"	2	—	—	—	8	—	—		
	61	"	Mailand	Bathenhauser	"	5	—	—	—	8	—	—		
	62	"	Comorn	Macorovig	"	4	—	—	—	8	—	—		
	63	"	Verona	Princig	arg.	1	—	—	—	7	—	—		
	64	"	Comorn	Bastianich	BN.	2	—	—	—	8	—	—		
	65	"	Buda	Mantoani	"	10	—	—	—	8	—	—		
	66	"	Pressburg	Sorkizf	"	3	—	—	—	8	—	—		
Planina	67	Bf.	Triest	Porte	/	—	—	—	—	—	—	—		

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Franz Pezbe von Altenmarkt, Cessionärs des Lorenz Koroschek von Mramorov, wider Andreas Pitt von Mramorov, die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 168 und 172, Rektif. Nr. 429 und 430 vorkommenden, gerichtlich auf 695 fl. geschätzten Realitäten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 31. März, auf den 30. April und auf den 30. Mai 1855, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 26. Jänner 1855.

E d i k t.

Der Extabulationsbescheid ddo. 14. September 1854, Nr. 8758, betreffend die Lösung des zu Sunflen des Andreas Premrou von Pristava, ob 80 fl. 36 kr. intabulirten Vergleiches vom 30. März 1821, von der im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 73140, Rektif. Nr. 388 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Hube des Johann Krasouj von Wolfsbach, wurde, wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Andreas Premrou, dem für ihn aufgestellten Kurator Michael Zuvanzhich von Laas zugestellet.

Wovon derselbe zur Wahrung seiner Rechte hiermit verständigt wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 13. Februar 1855.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Franz Pezbe von Altenmarkt, Cessionärs des Johann Tauschel von Tauschle, gegen Gregor Rupar von Tauschle, die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 347, Rektif. Nr. 502 vorkommenden, gerichtlich auf 1073 fl. bewerteten Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 11. April, auf den 11. Mai und auf den 11. Juni 1855, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 26. Jänner 1855.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des im September 1854 verstorbenen, respect. von einem Baume erdrückten Mathia Schusterhitsch von Breschanza, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. März 1855 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. September 1854.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 9. August 1854 verstorbenen Kaislers Josef Petritz, von Stein Nr. 45, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 14. März 1855 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. November 1854.